

**Zeitschrift:** Filmbulletin : Zeitschrift für Film und Kino  
**Herausgeber:** Stiftung Filmbulletin  
**Band:** 34 (1992)  
**Heft:** 184  
  
**Rubrik:** Impressum

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 20.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**Filmbulletin**  
Postfach 137 / Hard 4  
CH-8408 Winterthur  
Telefon 052 / 25 64 44  
Telefax 052 / 25 00 51

ISSN 0257-7852

**Redaktion:**

Walt R. Vian

**Redaktioneller Mitarbeiter:**

Walter Ruggie

**Mitarbeiter dieser Nummer:**

Jürgen Kasten, Klaus Eder,  
Gerhard Midding, Roland  
Vogler

**Gestaltung:**

Leo Rinderer  
Titelblatt, eins die Erste,  
Kolumne und DIE ZWEITE  
HEIMAT: Rolf Zöllig

**Satz:** Josef Stutzer

**Belichtungsservice,  
Druck und Fertigung:**

KDW Konkordia Druck- und  
Verlags-AG, Aspstrasse 8,  
8472 Seuzach / Oberohringen

**Inserate:**

Leo Rinderer

**Fotos:**

Wir bedanken uns bei:  
Sadfi SA, Genève, Bernhard  
Lang AG, Monopole Pathé,  
Zürich; Jürgen Kasten, Berlin;  
Edgar Reitz, München;  
Giornate del Cinema Muto,  
Pordenone  
Unser spezieller Dank für die  
Aufnahmen zu eins die Erste  
und die Kolumne gilt dem  
Fotografen Nick Brändli

**Aussenstellen Vertrieb:**

Rolf Aurich,  
Uhdestr. 2, D-3000 Hannover 1  
Telefon 0511 / 85 35 40

R. & S. Pyrker,  
Columbusgasse 2,  
A-1100 Wien  
Telefon 0222 / 604 01 26  
Telefax 0222 / 602 07 95

**Kontoverbindungen:**

Postamt Zürich:  
PC-Konto 80 - 49249 - 3

Postgiroamt München:  
Kto. Nr. 120 333 - 805

Bank: Zürcher Kantonalbank,  
Filiale 8400 Winterthur,  
Kto. Nr.: 3532 - 8.58 84 29.8

**Abonnemente:**

Filmbulletin erscheint sechsmal  
jährlich. Jahresabonnement:  
sFr. 45.- / DM. 45.- / öS 400.-  
übrige Länder zuzüglich Porto

**Die Herausgabe von Film-  
bulletin wird von folgenden  
Institutionen, Firmen oder  
Privatpersonen mit Beträ-  
gen von Franken 5000.- oder  
mehr unterstützt:**

**Migros-Genossenschafts-  
Bund, Zürich**

**Bundesamt für Kultur,  
Sektion Film (EDI), Bern**

**Zuger Kulturstiftung  
Landis & Gyr**

**Erziehungsdirektion des  
Kantons Zürich**

**Röm. kath. Zentralkommis-  
sion des Kantons Zürich**

**Schulamt der Stadt Zürich**

**Stadt Winterthur**

**Volkart Stiftung, Winterthur**

«Pro Filmbulletin» erscheint reg-  
elmässig und wird à jour gehal-  
ten. Aufgelistet ist, wer einen  
Unterstützungsbeitrag auf unser  
Konto überwiesen hat. Obwohl wir optimistisch in die  
Zukunft blicken, ist Filmbulletin  
auch 1992 dringend auf weitere  
Mittel angewiesen. Falls Sie die Möglichkeit für eine  
Unterstützung sehen, bitten wir  
Sie, mit Leo Rinderer oder mit  
Walt R. Vian Kontakt aufzuneh-  
men.

Filmbulletin dankt Ihnen für Ihr  
Engagement – zum voraus oder  
im nachhinein.

Filmbulletin – Kino in Augenhöhe  
gehört zur Filmkultur.

**DER SIEBENTE  
KONTINENT**

1989 feierte der Oesterreichi-  
sche Film mit Michael Haneke's  
Kinodebüt DER SIEBENTE KON-  
TINENT einen seiner grössten  
künstlerischen Erfolge. Darin  
schildert Haneke – mit ähnlich  
beunruhigend kühler Genauig-  
keit und Distanz wie in  
BENNY'S VIDEO – den Alltag ei-  
ner Durchschnittsfamilie, der in  
einen radikalen Akt des kollek-  
tiven Selbstmordes mündet.  
Wer sich für die Themen und  
den Werdegang dieses eigen-  
willigen, doch eher unbekann-  
teren Filmemachers interes-  
siert, findet in «Der siebente  
Kontinent. Michael Haneke  
und seine Filme» neben dem  
Text des Drehbuchs zu DER  
SIEBENTE KONTINENT einen  
Essay von Herausgeber Alex-  
ander Horwath über Werk und  
Person von Michael Haneke,  
persönlichere Texte zweier  
Mitarbeiter von Haneke, näm-  
lich dem Fernsehredaktor  
Wolfgang Ainberger und dem  
Schauspieler Paul Manker, so-  
wie einige Auseinandersetzun-  
gen mit dem Film. Der Band  
erschliesst aber auch das we-  
niger bekannte Werk von Ha-  
neke fürs Fernsehen: Titel wie  
«Lemminge», «Drei Wege zum  
See» (nach einem Text von In-  
geborg Bachmann), «Wer war  
Edgar Allan?» oder «Fraulein»  
lassen möglicherweise den  
(vielleicht mehr als) gelegent-  
lich für die Fernsehspielsparte  
sich interessierenden Kinogän-  
ger aufhorchen.  
Ein ausführliches Gespräch  
von Stefan Grisseman und  
Michael Omasta mit dem  
Regisseur schliessen den in-  
formativen Band ab.  
Alexander Horwath (Hrsg.):  
Der siebente Kontinent. Mi-  
chael Haneke und seine Filme.  
1991, Edition Film, Europa Ver-  
lag, Wien, Zürich. Illustriert,  
216 Seiten.

**FILME UND IHRE  
ENTSTEHUNG**

Die diesjährige Lehrveranstal-  
tung der Filmkunde an der Eid-  
genössischen Technischen  
Hochschule in Zürich bietet im  
Wintersemester 1992/93 Ein-  
blick in die Werkstatt von Film-  
schaffenden.  
Jeweils mittwochs von 17.15  
bis 19.00 Uhr im Hauptgebäu-  
de der ETH Zürich, Auditorium  
F7, geben Filmgestalter des  
Spiel- und Dokumentarfilms  
Auskunft über ihre Arbeitsbe-  
reiche. Dem Leiter der Veran-  
staltung, Viktor Sidler, ist es  
gelungen, einige höchst illustre

Persönlichkeiten zu dieser  
Ringvorlesung einzuladen. Die  
Veranstaltung hat bereits mit  
Referaten von Hans-Ulrich Jor-  
di und Rolf Schmid zu Produk-  
tion, Claude Cueni und Martin  
Hennig zu Drehbuch, Luc Yer-  
sin zum Ton, Theo Angelopou-  
los und Urs Graf begonnen. Zu  
hören sind weiterhin Georg Ja-  
nett über den «Schneiderraum  
als Black Box der bewegten  
Bilder» (9. Dezember), Robert  
Kramer zu «Working and Fil-  
ming in Vietnam» (16. Dezem-  
ber), die Videasten Pipilotti Rist  
und Samir zur elektronischen  
Zukunft des Kinos (6. Januar),  
Toni Lüdi, Szenenbildner und  
Leiter des Studioganges Sze-  
nografie an der Fachhoch-  
schule Rosenheim, über den  
«Weg vom Drehbuchtext zum  
Filmbild» (13. Januar). Am 20.  
Januar kommt es zur Rencon-  
tre mit Henri Alekan, Gertrud  
Pinkus spricht über die Arbeit  
mit Schauspielerinnen und  
Schauspielern (27. Januar),  
Fred M. Murer äussert sich  
zum Thema «Autorenfilm ver-  
sus Produzentenfilm» (3. Fe-  
bruar), Pio Corradi berichtet  
von der Kamera als Arbeits-  
platz (10. und 17. Februar). Die  
Veranstaltung wird mit einem  
Besuch der Filmschule DAVI in  
Lausanne abgeschlossen, wo  
Yves Yersin, Leiter der Schule,  
und Pierre Agthe, Leiter der  
Stiftung Weiterbildung Film  
und Audiovision FOCAL, von  
ihrer Arbeit berichten.  
Wie immer wird das Programm  
von einer Filmreihe der Film-  
stelle VSETH/VSU begleitet  
(jeweils dienstags um 19.00  
Uhr).  
Weitere Informationen bei:  
Filmstelle VSETH, ETH-Zen-  
trum, 8092 Zürich.

**FILMSTILLS**

Unter dem Titel *Emotionen  
made in Hollywood* themati-  
siert das Museum für Gestal-  
tung in Zürich ab dem 2. De-  
zember bis 31. Januar 1993  
zum einen die «fotografischen  
Ausdrucksmittel, mit denen  
Schauspielerinnen und Schau-  
spieler, Dekors und Spielräu-  
me in Szene gesetzt wurden»,  
und zeigt aber auch, «wie die  
Stills die Lebenswelt monu-  
mentalisierten und in Stereoty-  
pen und Chiffren verdichteten.»  
Die Ausstellung will mit diesen  
meist von unbekannt geblie-  
benen Standfotografen stam-  
menden «Ikonen der Filmwirt-  
schaft» einen «bescheidenen  
Beitrag zur Gefühlsgeschichte  
unseres Jahrhunderts» leisten.  
Weitere Informationen bei: Mu-  
seum für Gestaltung Zürich.